

DER GLAUBE AN DIE MACHT DER STERNE

Die einen halten überhaupt nichts davon, die anderen lassen sich und ihr Leben davon beeinflussen: Horoskope. Gerda Rogers ist Astrologin und kennt sich mit den Sternen aus. Sie schreibt Horoskope für Zeitschriften, berät Menschen im Radio und gibt auch persönliche Beratungen. Viele Menschen kommen mit ihren Problemen zu ihr, um sich Rat zu holen.

MANUSKRIFT

SPRECHER:

Die Sterne – seit Jahrtausenden **faszinieren** sie die Menschen. Und beeinflussen angeblich auch unser Leben. Zum Jahresende sind die Zeitschriften und Zeitungen voller Horoskope und **astrologischer Ausblicke** auf das neue Jahr. Jedem der zwölf **Sternzeichen** ordnet die westliche **Astrologie** typische Charaktereigenschaften zu.

FRAU:

Ein bisschen glaub ich schon dran. Ja, so die Grundeigenschaften eines Menschen, glaub ich schon, dass die im Horoskop auch sich widerspiegeln.

MANN 1:

Ich find, das ist immer ein ziemlicher Blödsinn, weil es nie zutrifft und ... ja, also, ich halte eigentlich nicht wirklich was davon.

MANN 2:

Ich lese es wirklich fast regelmäßig, ja. Also ein gewisses – im **Unterbewusstsein** dürfte so ein gewisser Glaube da sein, nicht?

SPRECHER:

Horoskope **polarisieren** – das weiß auch Gerda Rogers allzu gut. Das Sternzeichen der österreichischen Star-**Astrologin** ist der **Steinbock**. Ihr **Azendent**, eine weitere **Komponente** des Sternzeichens, die mit Geburtszeit und -ort zusammenhängt, ist **Skorpion**. So verbinde sie **Bodenständigkeit mit einem Hang** zur **Mystik**, sagt die 73-Jährige.

GERDA ROGERS (Astrologin):

Astrologie ist für mich, einmal absolut in die Seele der Menschen hineinzublicken. **Anlagen, Tendenzen** zu erkennen, natürlich auch die Zeitqualität zu erkennen, wo der Mensch gerade steht. Ich finde, die Astrologie ist absolut, ja, eine gute Entscheidungshilfe bei Situationen, bei Entscheidungsfragen.

SPRECHER:

Gerda Rogers schreibt Horoskope für verschiedene deutschsprachige Zeitschriften. Und zu besonderen Anlässen **schaut** sie auch gerne **in die Sterne** der Stars. So sagte sie unter anderem den Sieg von Conchita Wurst beim Eurovision Song Contest 2014 voraus. Doch auch als Lebensratgeber ist Astrologie gefragt.

GERDA ROGERS:

Zu mir kommt jede **Altersstufe**, es kommt jeder **Berufszweig** – ob Frau, ob Mann, ob Jugendlicher. Also, es gibt hier überhaupt kein **Tabu** mehr. Natürlich kann ich beobachten, dass sich durch die Wirtschaftskrise das Ganze ein bisschen geändert hat. Jetzt kommen mehr Männer, da geht's um große wirtschaftliche Themen, weil der wirtschaftliche Erfolg in der heutigen Zeit ein ganz ein wichtiges Thema ist.

SPRECHER:

Wissenschaftlich **belegbar** ist die Astrologie nicht. Doch auch wenn es viele nicht zugeben mögen: Die **Sterndeuterei übt** eine **Anziehung aus**. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2012 halten mehr als fünf Prozent der Deutschen viel von der **Sternenkunde**, 33 Prozent immerhin etwas. In Österreich glauben sogar 50 Prozent an ihr Horoskop. Vor rund 30 Jahren eröffnete Gerda Rogers in Baden bei Wien eine Praxis für astrologische Lebensberatung. Ab 50 Euro kostet eine persönliche **Sternstunde**. Mit einem speziellen Computerprogramm erstellt sie aus dem Geburtsdatum, der -zeit und dem Geburtsort ihrer **Klienten** ein astrologisches Bild. Dann beginnt ihre eigentliche Aufgabe: Die **Deutung** des Bildes.

GERDA ROGERS:

Es ist so wie eine Fotoaufnahme, ich sehe einmal im Moment, wo der Mensch jetzt gerade steht in welcher Situation – **in erster Linie** seine ganzen Anlagen. Ich kann jetzt genau erkennen, wo hier die kranke Stelle ist bei meinen Ratsuchenden, und wenn ich das natürlich erkenne, kann ich auch zu gleicher Zeit wieder Lösungsvorschläge machen.

RADIOSTIMME:

Die Ö3-Sternstunden – mit Gerda Rogers und Sylvia Graf!

SPRECHER:

Seit mehr als 20 Jahren berät Gerda Rogers in einer Radiosendung. Hauptthema der Anrufer: die Liebe!

SYLVIA GRAF:

Einen wunderschönen Abend. Du kennst den Andreas jetzt seit fünf Jahren!

SPRECHER:

Gemeinsam mit Moderatorin Sylvia Graf bietet sie Rat für wichtige Lebensfragen an.

GERDA ROGERS:

Also, liebe Andrea, Sie sind ja vom Horoskop eine Fische-Dame mit Waage-Aszendent. Natürlich sind enorme Sympathien vorhanden. Er ist aber prinzipiell ein Mann, wo ich sagen würde: sowieso absolut **bindungsscheu!**

SPRECHER:

Ob nun wissenschaftlich belegt oder nicht – viele interessiert natürlich: Wie wird das neue Jahr werden?

GERDA ROGERS:

Ich sehe 2015 als ein positives **Wandlungsjahr**, speziell ab der zweiten Jahreshälfte, wenn sich der Jupiter in die **Jungfrau** schiebt, im **Trigon** zu Pluto steht, dann **bekommen** wir wieder **stabilen Boden unter die Füße** und sehr viel Lebensfreude!

SPRECHER:

Das sind doch gute **Aussichten**. Und spätestens in einem Jahr wissen wir, ob Gerda Rogers **richtig gelegen** hat.

GLOSSAR

Horoskop, -e (n.) – eine Aussage über den Charakter und die Zukunft von jemandem, die aufgrund der Stellung der Sterne gemacht wird

jemanden faszinieren – so sein, dass jemand etwas sehr interessant findet

astrologisch – so, dass etwas mit der Lehre über den Einfluss der Sterne zu tun hat (Substantiv: → Astrologie)

Ausblick, -e (m.) – hier: der Blick in die Zukunft

Sternzeichen, - (n.) – ein Symbolbild (Sternbild), das einem Menschen in der → Astrologie zugeordnet wird und sich aus dessen Geburtsdatum ergibt

Astrologie (f., nur Singular) – die Lehre, wonach man aus der Bewegung der Sterne Aussagen über das Geschehen auf der Erde treffen kann (Person: der Astrologe/die Astrologin)

Unterbewusstsein (n., nur Singular) – die psychischen Vorgänge, die man nicht erkennen und nicht steuern oder beeinflussen kann

polarisieren – dafür sorgen, dass sich die Meinungen über etwas stark unterscheiden

Steinbock (m., hier nur Singular) – hier: das → Sternzeichen von jemandem, der zwischen dem 22. 12. und dem 20. 01. geboren wurde

Aszendent, -en (m.) – ein zusätzliches Sternbild neben dem eigenen → Sternzeichen in der → Astrologie, um mithilfe des Geburtsdatums und der exakten Geburtszeit ein → Horoskop zu erstellen

Komponente, -n (f.) – der Bestandteil; der Aspekt

Skorpion, -e (m.) – hier: ein bestimmtes Sternbild

Bodenständigkeit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand die Welt realistisch betrachtet

ein Hang zu etwas – die → Tendenz zu etwas

Mystik (f., nur Singular) – hier: der Glaube an etwas Übersinnliches und der Versuch, eine Verbindung damit zu bekommen

Anlage, -n (f.) – hier: die Eigenschaft; die Begabung

Tendenz, -en (f.) – die Vorliebe; die Neigung

in die Sterne von jemandem schauen – die Zukunft von jemandem vorhersagen; ein Horoskop von jemandem erstellen

Altersstufe, -n (f.) – alle Personen in einem bestimmten Lebensalter

Zweig, -e (m.) – hier: der Bereich; die Branche

Tabu, -s (n.) – etwas, das nicht gemacht oder über das nicht gesprochen werden darf, weil es gegen die Sitten und Regeln der Gesellschaft verstößt

Krise, -n (f.) – die schwierige Situation

belegbar – so, dass man etwas beweisen kann

Sterndeuterei (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man in den Sternen etwas über Geschehnisse auf der Erde sehen kann (→ Astrologie)

eine Anziehung (auf etwas/jemanden) aus | üben – eine positive Wirkung (auf etwas/jemanden) haben; sehr interessant gefunden werden

Sternenkunde, -n (f.) – eigentlich: die Astronomie, die Wissenschaft von den Sternen; gemeint ist hier: die → Astrologie

Sternstunde, -n (f.) – eigentlich: eine glückliche Zeit; hier: eine Stunde, in der man sich von einer Astrologin/einem Astrologen beraten lässt

Klient, -en/Klientin, -nen – jemand, der professionellen Rat und Hilfe bei jemandem sucht

Deutung, -en (f.) – die Interpretation; das Finden eines Sinns und der Bedeutung von etwas

in erster Linie – vor allem

bindungsscheu – so, dass jemand sich nicht traut, mit jemandem eine richtige Beziehung einzugehen

Wandlung, -en (f.) – die Veränderung

Jungfrau (f., nur Singular) – hier: ein bestimmtes Sternbild am Himmel

Trigon, -e (n.) – eigentlich: das Dreieck; hier: ein Fachbegriff in der Astronomie (→ Sternenkunde)

stabilen (festen) Boden unter die Füße bekommen – hier: Sicherheit und Normalität im Alltag bekommen

Video-Thema

Begleitmaterialien

Aussicht, -en (f.) – hier: die Erwartung, wie die Zukunft wird; die Möglichkeit für die Zukunft

richtig liegen – recht haben

*Autoren: Stephanie Drescher/Benjamin Wirtz
Redaktion: Ingo Pickel*